

Japanische Wechsel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **39 (1913)**

Heft 9

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-445278>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Japanische Wechsel

In Zürich hat sich ein Konsortium zur Einbringung von drei von der japanischen Regierung angeblich ausgefallenen Wechseln gebildet, die seinerzeit an drei höhere russische Offiziere für den Betrag von Seftungsplänen gegeben wurden. Die Wechsel besitzt angeblich der russische Baron Igor von Lillinsky.

Heil Dir, Igor von Lillinsky,
Menschenfreund und auch Baron!
Daß nach Zürich Du gekommen,
War recht nett. Wie lange schon
Hatten wir gehofft, daß Einer,
A la Bauer wieder käm',
Der uns einen Goldstrom brächte
Und den Dalles von uns nahm'.
In dreihundert Millionen
Und vielleicht noch etwas mehr
Willst Du uns verdienen lassen;
Dieses schägen an Dir sehr
Jene Leute, die nicht alle
Werden, deren aber viel
Stets man in der Schweiz noch zählte:
Drum war Zürich auch Dein Ziel.
Stromt herbei zum edlen Igor
— Schriften-, doch nicht tatelos —
Tretet ein in sein Konsortium
Und die Kranken seid Ihr los.
Doch die retourniert er zehnfach,
Hunderfach, seht, wie er strahlt —
Wenn die Wechsel fällig werden
Und Japan sie wirklich zahlt.
Und wenn nicht — o braver Igor,
Sorg, daß Du zur rechten Zeit
Dann aus Zürich bist verschwandnen,
Sonst tut mir Dein Hinterer leid. Inspektor.

Mißverständnis

Da die Türkei demnächst wieder wegen einer Anleihe an den europäischen Markt herantreten wird, erinnerte man sich dieser Tage an der Londoner Börse einer charakteristischen Aeußerung des Sultans Abdul Hamid, also aus jener Zeit, wo die Finanzen der hohen Porte noch bessere waren. In London war eine Emission aufgelegt und sechsmal überzeichnet worden. Das emittierende Bankhaus deponierte in diesem Sinne nach Konstantinopel. Unmittelbar erfolgte die telegraphische Rückäußerung des Sultans: „Bin mit Euch zufrieden. Alle Zeichnungen akzeptieren, nichts refinanzieren. Bedarf hier für Alles vorhanden.“

Aus der Schule

Hans liest das Gedicht „Prüfung am Abend“ vor. Aus tiefstem Innern kommt folgende Variante:
„Gott der Herr durchhauet mich;
Er weiß, was ich getan.“
Ein anderer Mal liest er mit großer Begeisterung einen Aufruf an die Schweizerkinder zur Geldsammlung für den Ankauf des Külli vor. Dabei passiert ihm folgendes Mißgeschick:
„Auf Schweizerkinder, tragt eure Scherflein zusammen!“

Des Gartetörli

Sänenüüsch
Mängisch i dr stille Nacht,
Wenn dr Mund am Himmel lacht,
Oder i dr Dunkelheit,
Wenn er hinder d'Walke geit.
Ggg's und ggr's geng e chlg:
Sämi schicht zum Törli g,
Chlättel hurli wie ne Chab,
D'Leire-n-uf zum blunde Schab.
Ds Törli fahrt du nah-di-nah,
Geng no luter z'gge-n-a,
Daß es z'leischt dr Letti stört,
's isch ihm, ar heig öppis ghört.
Hübscheli geit ar uf d'Uur,
Nimmt die Leire wo dr Muur,
Sämi isch e gfangni Muus,
Letti tragt ihm ds Chille-n-aus.
Smondricht lgt de Bursch im Bett
Bis sy Sacke beffret het,
Meisch's Auge sy no rot,
's schnüpfet und stampfet alli Bott.
Letti passet mängi Nacht,
Ob das Törli ggt und diracht,
Nüt meh stört sy stilli Ruch,
Friede tuet er d'Zuge zue.
Aber dobe lachte zwoi,
Daß sie wieder schäbele chöi,
Und dr All nid wacher wird,
Ds Gartetörli isch drum gchürt. 23.

Fürster-Jädeli

Es Trämli für Kaucher Föt's isezig no gäh,
Ich wett-ene lieber de Glimmstängel näh.
E Kennbahn im Winter isch au projektiert,
Jeh nimmt's mi nu Wunder, wer da kreditiert.
Das Ringe-n-und Schwinge, e kühligi Sach!
Blügli z'leischt uf de Kugge, so reut di de Chrach.
Zmelti Wisig

In Deutschland



„Ja, ja, de häscht rächt, Mädel, fahr nu ab mit dem Ungezifer, fuß fräße's d'r die ganz Ernst!“

De Sträng Vater

„De Schlüssel liid im Bälchli,
Und chumm ä öppe häi.
Lupf nüd em leischte d'Chreze
Und chumm elläi!“
„Und wänn's na chüidig Nacht isch
Und gfohrli Schritt für Schritt,
Und wänn de Sridli bättlet:
I chumme mit?“
„So la de Sridli bättle.
's chlopfet mängi Bättler a.
Me lad e vor der Türe
Bis morndes stah.“
„Und isch er morndes nonig
Surt über Stock und Stäi,
So gahd mer scho sis Bättle
Dur Marg und Bäi.
I glaub, i nehm de Schlüssel
Zum Bälchli a der Wand
Und tet em Bättler winke
Und geb em d'Hand.“
„Du tuusigdunners Mäitli,
Gäll gwahr ä, bfinn di rächt!“
„De Sridli isch kän Bättler,
En brave Chnächti.“
„De Schlüssel liid im Bälchli,
Und bringsch de Sridli mit,
So stoß i na de Rigel,
Dä mach, was d' witt!“ Ernst Eichmann

Der verkannte Goethe

Sogar auf Bergtoren kann mein Freund nicht umhin, tiefgründige literarische Gespräche zu führen. Während einer Sänstisbesichtigung hielt er mir einen längeren Vortrag über die Beziehungen und speziell über die Keibereien zwischen Goethe und Lavater. Das wackere Appenzellermandli, das uns als Führer und Träger begleitete, hörte mit gespannter Aufmerksamkeit zu und sagte zwischendurch: „Die tondehst Professere z'Söri one hönd goppel gad en eblge Bändel onderend.“ Rüdli

Telegramme

Berlin. Im Interesse von Deutschlands Sicherheit wird Delcassé bei seiner Uebersiedelung nach Petersburg in einem doppelwandigen Bagenbeckischen Gorilla-Salonwagen an die russische Grenze geführt werden.
Konstantinopel. Die Generale Schirpi-Pascha und Blasi-Bey haben am 21. bei Sinkenfrischköi 60,000 Bulgaren und 41,000 Serben auf einer Seite (herwärts) vollständig umzingelt.
Wien. Als Erinnerung des geheimen persönlichen Gensdreibens hat der Kaiser heute vom Jar eine 20 Heller-Ansichtskarte erhalten. Der Briede isch somit garantiert.

Mitteilung. Eine sehr wichtige Frage für die Lebensdauer der Kopfhare ist der häufige Mangel an der richtigen Pflege der Kopfhaut etc. Wollen Sie sich einen frühzeitigen **Kahlkopf** vermeiden, den **Haarausfall**, die **Kopfschuppen** und einen **prächtigen Haar- und Bartwuchs** erzielen, das auf Ihre Gesundheit und Schönheit von größter Wichtigkeit ist, so **Livola** Haarwasser, die Flasche à Fr. 1.50, 2.50, 3.50, verwenden Sie nur **Livola** oder bei trockenem Haarboden Spezial-Haaröl, parfümiert, per Fl. 90 Cts. Zu jeder Sendung prächtiger Prospekt über richtige Pflege der Haare und Kopfhaut mit vielen **wirklichen** Zeugnissen gratis beigelegt. Lassen Sie nur alle marktschreierischen Reklamen aussen Acht. Verkaufsstellen gesucht. Alleinrecht zu haben von **Joh. Stucki**, Livola-Versand, **Münsingen**. — Zu haben bei **Hr. J. Schmocker**, Handlung, **Beatenberg**; **Hr. Karl Wenger**, Marktgasse 46, **Bern**; **Hr. S. Wermuth**, Geschäftsreisender, **Köniz**; Geschäftsvertretung für die Ostschweiz: **Hr. H. Schweizer**, Versand, **Herisau**. [1100]

Haut- u. Gesichtscrème „Mein Ideal“
das Geheimnis der Wiener Frauenschönheit schön und jung zu sein und zu bleiben. Vorzügliche Hautpflegemittel nach der modernen Wissenschaft präpariert zur **Entfernung** von Flechten, Pickeln, Runzeln, Mitesser und **Hautröte**, zur **Bleichung** von Sommersprossen, Leberflecken und braunen Teint. Sie ist die Lieblingscrème der modernen und eleganten Damenwelt. Mit diskret vornehmem Parfüm parfümiert. Macht die Haut weiß und zart und ist besonders im
1029
Winter gegen rauhe, aufgesprungene rote Haut im Gesicht und der Hände sehr empfehlenswert. — Preis per Tiegel 5 Fr., gross 9 Fr. Man verlange sofort Gratiszusendung der **wicht. Mitteilung mod. Schönheit, Körper- und Gesundheitspflege** Nr. 6, eleg. broschiert gegen eine 10 Cts. Retourmarke von
Pharmachemie-Werke P. L. Winter, Zürich I.

Clécher's E. Doelker ZÜRICH
1062

Inserieren Sie im „Nebelspalter“
Kinder machen Sorgen!
Die besten und sichersten hygienischen Schutzmittel verlange man von Fr. 2.25 an bei **Trepp**, Sanitäts-geschäft, **Rämistrasse 29**, Prompter Versand. [1101]

Männerkrank-
heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. **Preis-geltes** Werk. Wirklich branchenar. äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung** Folgen **nervenruinierender Leidenschaft** und **Excesse** und **allen sonstigen geheimen Leiden**. Nach **fachmännischen** Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von **geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen**. Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von **Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477**.
Bureau „Argus“ Zürich

Gegr. 1893 fondé. Telefon 3899
Von **Amtsstellen** und **HH. Rechts-anwälten** der Schweiz meist be-tätigte, im Handelsregister ein- getragene **Detektiv-Auskunftei**.
E. C. Gysler. 1002
Verheiratet
Freilich! Dann verlangen Sie gratis u. verschlossen meine illust. Preis- liste über alle sanitären Bedarfs- artikel und Gummiwaren. Grösste Auswahl. **P. Hübscher**, Sanitäts- und Gummiwarenhäus, **Zürich V**, Seefeldstrasse 98. (Zä 2388 g.) 1103
Gratis
und verschlossen erhalten Sie meine Prospekte für Bedarfs-Artikel zur **Kleinerhaltung der Familie** sowie **sämtliche hygienische Artikel**
J. BIELMANN, BASEL (Tag. B. 126) 15 Kohlenberg 15 1098
Sexuelle Neurasthenie!
Alle Folgezustände garantiert heilbar in kürzester Frist. Auch brieflich. **P. Heubauer's** Kombi. Homöo- pathie. **Siblings.** 1102
Schwache Männer
verzaget nicht, wenn andere Mittel nichts helfen! Verlangt für 1 Fr. in 4 Postantwortschein das Buch **„Die Phönix-Methode“** (Prinzip Prof. Dr. Bier). **Dauernde Erfolge** bei Nervosität, Gleich, Impotenz, chron. Ausfl., Striktoren, gibt ein- geschrumpften und unentwickelten Teilen volle Kraft! **Phönix 76, Posen**, St. Martinstr. 63. 1093